

Frau Könitz, Leitung der Kinderkrippe „Lüttje Filapper“ in Aurich, berichtet von ihren Praxiserfahrungen bei der Einführung integrativer Krippengruppen und beschreibt die Vor- und Nachteile der jeweiligen Betreuungsvarianten. Insgesamt empfiehlt sie dringend an der bisher eingesetzten Drittkraft festzuhalten und dem Inklusionsgedanken folgend möglichst ein Modell zur gleichzeitigen Betreuung mehrerer Integrationskinder zu wählen, um somit eine hohe Anwesenheitszeit der heilpädagogischen Fachkraft zu gewährleisten und einen etwaigen Ausnahmestatus im Rahmen der Einzelintegration zu vermeiden.